

Schwerbehinderte in Thüringen: Integration fördert neue Chancen

Zahl der Schwerbehinderten in Thüringen sank 2023 auf 237.100. Trotz Rückgang mehr Anträge und Investitionen in Integration.

Weimar. Die Marktlage der Menschen mit Schwerbehinderung in Thüringen hat in den letzten Jahren einen Wandel durchlebt. Während die Gesamtzahl der anerkannten Schwerbehinderungen rückläufig ist, steigen die Anträge auf Feststellung einer Behinderung, was auf ein wachsendes Bewusstsein für die Rechte und Bedürfnisse dieser Menschen hinweist.

Die aktuelle Lage der Schwerbehinderten in Thüringen

Die Landesregierung von Thüringen hat im vergangenen Jahr 237.100 anerkannte Schwerbehinderungen registriert, was einen Rückgang im Vergleich zu vorherigen Jahren darstellt. Trotz dieser sinkenden Zahl ist die Anzahl der Anträge auf Feststellung einer Behinderung im Jahr 2023 gestiegen, was die Relevanz einer gerechteren und inklusiven Gesellschaft unterstreicht.

Finanzielle Unterstützung und berufliche Integration

Um die berufliche Integration von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern, investierte das Land Thüringen

insgesamt 11,2 Millionen Euro in entsprechende Maßnahmen. Der Löwenanteil davon, etwa 8,9 Millionen Euro, wurde als Zuschuss an Arbeitgeber vergeben, wodurch diesen ermöglicht wurde, mehr Menschen mit Schwerbehinderung eine Anstellung anzubieten. Eine Summe von 882.000 Euro wurde zudem direkt an die betroffenen Arbeitnehmer ausgezahlt.

Inklusionsbetriebe als Rückgrat für die Integration

Mit 34 Inklusionsbetrieben in Thüringen, die Leistungen des Integrationsamtes in Anspruch nehmen, hat die Region diverse Möglichkeiten zur Unterstützung geschaffen. Diese Betriebe reichen von Gastronomie über Metallbearbeitung bis hin zu Garten- und Landschaftsbau und beschäftigen eine Vielzahl von Menschen mit Schwerbehinderung. Besonders hervorzuheben ist ein Betrieb, der mehr als 100 Mitarbeiter mit Schwerbehinderung beschäftigt und damit ein positives Beispiel für die Integration dieser Menschen in den Arbeitsmarkt liefert.

Gesellschaftliche Relevanz der Veränderungen

Die Entwicklungen in Thüringen zeigen einen klaren Trend: Ein wachsendes Bewusstsein für die Herausforderungen und Möglichkeiten, mit denen Menschen mit Schwerbehinderung konfrontiert sind. Diese Veränderungen können als Signal für eine inklusive Zukunft verstanden werden, wo Diversität nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefördert wird. Insbesondere der Anstieg der Anträge auf Feststellung einer Behinderung könnte darauf hinweisen, dass Menschen sich zunehmend ermutigt fühlen, ihre Rechte geltend zu machen und Unterstützung zu suchen.

Die Tatsache, dass mehr Mittel in die berufliche Integration investiert werden, deutet darauf hin, dass die Landesregierung erkannt hat, wie wichtig die Teilhabe von Menschen mit

Schwerbehinderung am Arbeitsleben ist. Dies könnte positiv für die Gesellschaft als Ganzes sein, indem Barrieren abgebaut und eine Umgebung geschaffen wird, die Vielfalt schätzt und inkludiert.

dpa

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de